

reformiert. lokal

Kirchenkreis zehn

www.kirchenkreis10.ch

Höngg

Oberengstringen

Wipkingen West

Fernverkehr

Abfahrt					Gleis
10.57	IFR	Ottens	Burgdorf	Bern	11
11.00	IC	Basel	Bonn Köln	Hamburg	12
11.01	IFR	Oerlikon	Flughafen	+	3
11.02	ICE	Bern	Thun	Viez Brig	16
11.04	ICN	Aarau Biel	Neuchâtel	Lausanne	14
11.04	IFR	Thalwil	Zug	Luzern	4
11.05	ICE	Schaffhausen	Singen	Stuttgart	13
11.06	IFR	Baden Brugg	Aarau Ottens	Bern	16
11.07	ICE	Flughafen	Winterthur	Romanshorn	8
11.08	IFR	Lenzburg	Aarau	Basel	17
11.09	ICN	Flughafen	Winterthur	St. Gallen	9
11.09	ICN	Zug	Lugano		6
11.12	ICN	Thalwil	Pfäfersen SZ	Chur	7
11.30	IFR	Ottens	Solothurn	Biel	14
11.32	IC	Zug	Arth-Goldau	Düssle Willes	8

BAHNHOFKIRCHE

**Seelsorge im
Hauptbahnhof**

Seiten 4–5

VERLOSUNG

Quiz zur Bahnhofkirche

Seit über 20 Jahren bietet die Bahnhofkirche einen offenen Raum für Stille, Gebet und Begegnung. Testen Sie Ihr Wissen über diesen besonderen Ort, der täglich hunderten Menschen unabhängig von Religion oder Herkunft offensteht. Die Buchstaben vor der richtigen Antwort ergeben zusammen das Lösungswort. Viel Glück!

- 1 Seit wann gibt es die Bahnhofkirche Zürich?
- Seit 2005 [BE]
- Seit 2014 [VE]
- Seit 2001 [SE]

- 3 An wen richtet sich das Angebot der Bahnhofkirche?
- Sie ist offen für alle Menschen, unabhängig von Religion oder Konfession. [OR]
- Nur an Mitglieder der reformierten und katholischen Kirche [AN]
- Nur für Angestellte des Bahnhofs [AU]

- 4 Wie werden die Gespräche mit den Seelsorger:innen in der Bahnhofkirche angeboten?
- Nur nach Voranmeldung und gegen Gebühr [D]
- Ohne Voranmeldung, kostenlos und anonym [GE]
- Kostenpflichtig nach dem Walk-in-Prinzip [EN]

- 2 Welche Kirchen tragen das Angebot der Bahnhofkirche Zürich?
- Die katholische Kirche Stadt Zürich [RTR]
- Die katholische und die reformierte Kirche von Stadt und Kanton Zürich [ELS]
- Die reformierte Kirchgemeinde Zürich [IST]

TEILNAHME

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 28. November an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse: Textbüro Marius Leutenegger, Feldeggstrasse 53, 8008 Zürich. Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

ZU GEWINNEN

Unter allen richtigen Antworten verlosen wir eine Thermo-Trinkflasche Shield von Sigg aus Edelstahl für unterwegs. Sie hält Getränke bis zu zehn Stunden heiss und ist auslaufsicher.

*Lösung des letzten Rätsels:
Wir haben den Begriff
«Gemeinsam» gesucht.*



Veranstaltungen

Freitag, 21. November, 18.30–21 h
Abschlussevent Visionstage, unter dem Motto «Die Reformierte Kirche Zürich zeigt, was sie tut!»
Präsentation der Ergebnisse aller Kirchenkreise mit Vernissage, Paneldiskussion und Apéro, Wasserkirche

So, 2. November, 11.30 h
Buchvernissage: «Die friedliche Revolution»
Jubiläumsausgabe 2024, Hg. Pfarrer Johannes Block Fraumünster

Mi, 5. November, 17 h
Vernissage zur Ausstellung «Instrument-Lampen» mit Künstler Pietro Lovaglio WipWest Huus

Sa, 8. November, 19.15 h
Westspiele Dimension Orgel: Interstellar
Daniela Timokhine Grosse Kirche Altstetten

So, 9. November, 10.30 h
Religionsoffener Gottesdienst
Pfarrer:in J. Sonego Mettnet
Anschliessend Apéro Kirche Enge

So, 16. November, 11–16 h
Basar-Benefiz
mit Flohmi, Marktständen, Kinderprogramm uvm.
Matthias Walther Chilehügel Altstetten

Do, 20. November, 18 h
Vernissage Kunstaussstellung «sterbensmutig»
Ausstellung im Rahmen des Minifestivals «Leben+Tod»
Wasserkirche / Helmhaushalle

Fr, 28. – So, 30. November
Wollishofer Weihnachtsmarkt
Kirche Auf der Egg

Sa, 29. November, 10–15 h
Weihnachtsmarkt Leimbach
Sihlbogen Leimbach

So, 30. November, 11.30–17 h
Weihnachtsmarkt Advent in der Enge
Quartiertreff Enge



WEBSITE
reformiert-zuerich.ch



NEWSLETTER
reformiert-zuerich.ch/newsletter



OMG! YOUTUBE CHANNEL
[@omg_zh](https://www.youtube.com/@omg_zh)



Annelies Hegnauer. © Anja Hürlimann

Wir sind eine vielfältige und vitale Kirche, die sich spirituell, hoffnungsvoll und solidarisch in der Stadt engagiert: Die Kirchenpflege hat diese Vision entwickelt und unter diesem Titel fanden in allen Kirchenkreisen Veranstaltungen statt, bei denen über die jetzige und zukünftige Kirche diskutiert wurde. Tavolata, World Café, Hoffnungs-LaborMaschine, Kirche zwischen Himmel und Erde, Zukunftsmusik und reichhaltige Kinderprogramme stehen beispielhaft für alle Veranstaltungen, die zum Dialog und zum Feiern einladen.

Am Freitag, 21. November, gibt es in der Wasserkirche eine Vernissage mit der Präsentation der Ergebnisse aus den Kirchenkreisen (siehe Veranstaltungen). Es besteht die Möglichkeit, über das Gesehene und Gehörte zu diskutieren und über das offene Mikrofon weitere Inputs zu geben. Apéro und musikalische Darbietungen ergänzen die Vertiefung mit der Vision.

Wie sieht Ihre Vision aus? Wie stellen Sie sich unsere Kirchgemeinde in der Zukunft vor? Mit der Kandidatur für Kirchenpflege, Kirchenkreiskommission, Kommission Institutionen & Projekte oder Parlament können Sie Teil der künftigen Vision werden. Sie haben gute Aussichten, gewählt zu werden. Ein grosser Wechsel zeichnet sich ab; viele Amtsinhaber:innen stellen sich nicht mehr zur Wahl.

Titus beschreibt in Kapitel 1.8 Anforderungen an Führungskräfte in der Kirche: «Sie sollen gastfreundlich sein, allem Guten zugetan, besonnen, gerecht, fromm und sich selbst beherrschen können.» Obwohl sich Lebensumstände und Kontext über die letzten zwei Jahrtausende fundamental verändert haben, bleiben die von Titus genannten Eigenschaften für ein kirchliches Amt wichtig. Es braucht aber noch mehr. Im Kompetenzstrukturmodell für Behördenmitglieder der Landeskirche wird beschrieben, wie die kirchliche Führungsebene gestärkt werden kann, um auch in Zeiten der Veränderung und des organisatorischen Wandels ihre Leitungsfunktion wahrnehmen zu können. Es braucht aber vor allem Freude und die Fähigkeit, Strömungen in Kirche und Gesellschaft aufnehmen und etwas bewegen sowie bewirken zu wollen.

Mit ihrer Kandidatur und Wahl übernehmen Sie Verantwortung und bauen mit an einer zukunftsfähigen Kirchgemeinde Zürich im Sinne von «Ecclesia semper reformanda». Halten wir Glauben, Hoffnung und Liebe lebendig.

ANNELIES HEGNAUER
Präsidentin Kirchenpflege

TITELSEITE

Jeden Tag passieren über 400 000 Menschen den Zürcher Hauptbahnhof. Im Zwischengeschoss finden Passant:innen und Pendler:innen einen Ort der Ruhe und Seelsorge: die Bahnhofkirche. Quelle: iStock

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Giancarlo Derungs

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Arndt Watzlawik,
Visuelle Kommunikation

REDAKTION

KIRCHENKREIS ZEHN

Matthias Reuter
Tina Wüthrich
Layout: Bernhard Gravenkamp

KIRCHLICHE WALEN 2026

Ihre Kirche, Ihre Wahl

Die kirchlichen Wahlen 2026 stehen an. Engagieren Sie sich jetzt! Ob als Kandidat:in für Parlament, Kirchenpflege oder Kommission, mit Ihrer Stimme oder Ihrem aktiven Einsatz: Gestalten Sie die Zukunft der Kirche mit!



BAHNHOFKIRCHE ZÜRICH**Zwischen Hektik und**

Was braucht der Mensch inmitten des grössten Verkehrsknotenpunkts der Schweiz? Einen Kaffee, ein Sandwich, den nächsten Zug? Seit über 20 Jahren beweist die Bahnhofkirche: Manchmal ist es ein Moment der Stille und jemand, der zuhört.

Hauptbahnhof Zürich: Menschen strömen aus den Zügen, eilen über die Bahnsteige, Schritte hallen, Lautsprecheransagen ertönen. Mitten in diesem Gewirr liegt ein Ort wie aus einer anderen Welt. Wer die Rolltreppe unter dem Engel von Niki de Saint Phalle nimmt und sich im ersten Untergeschoss nach rechts wendet, findet sie: die Bahnhofkirche. Zwanzig schlichte Sitzplätze, warmes Licht, eine brennende Kerze – und plötzlich verstummt die Welt draussen.

Im Juni 2001 wurde im Hauptbahnhof die erste Bahnhofkirche der Schweiz eingeweiht. Sie ist ein ökumenisches Angebot der katholischen und der reformierten Kirche von Stadt und Kanton Zürich und offen für alle Menschen – unabhängig von Religion oder Konfession. Christian Walti beschreibt die Bahnhofkirche als «Ruhepol mitten im grössten Einkaufszentrum der Schweiz und

HAUS SEEFELD**Hechtplatz-Theater trifft Kirche**

Während das Theater am Hechtplatz renoviert wird, findet es im Haus Seefeld ein Zuhause auf Zeit. Kultur und Kirche rücken näher zusammen – zum Gewinn für Publikum, Quartier und Stadt.

Im Frühling 2026 heisst es Bühne frei im neuen Haus Seefeld: Das Theater am Hechtplatz zieht während seiner Sanierung für rund 14 Monate ein. «Das Theater wurde seit seiner Eröffnung 1959 nicht mehr grundlegend renoviert», sagt Co-Leiterin Ariane Russi. «Nun werden Haustechnik, Leitungen und Sicherheitsanlagen erneuert – und wir schaffen bessere Zugänglichkeiten.» Damit das Programm nicht pausieren muss, suchte das Theater einen zentralen Ort, der Platz und die technischen Voraussetzungen bietet. «Wir sind schnell auf das Haus Seefeld gestossen – eine sehr schöne Lösung. Die Zusammenarbeit mit der reformierten Kirchgemeinde hat sich sehr stimmig und logisch ergeben», so Ariane Russi. Das Haus Seefeld war bis anhin das Kirchgemeindehaus Neumünster; in den 70er-Jahren wurde es als Teil einer grösseren Überbauung mit Schule und Gemeinschaftszentrum gebaut. Heute wird es vom Bereich Immobilien der reformierten Kirchgemeinde bewirtschaftet. Es versteht sich als offenes Quartierhaus: Bildung, Begegnung und Bühne prägen seinen Charakter.



Blick ins Foyer des Haus Seefeld.

© Melanie Burton

ter. Neben kirchlichen Angeboten wie etwa dem Schenkhause ab Oktober und dem Jugendraum des Kirchenkreises sieben acht, mieten auch Sport- und Musikvereine einige Räumlichkeiten. Ab 2026 kommt nun das Theater Hechtplatz hinzu – mit Bühne, Foyer und Bar. Für das Publikum bedeutet der Umzug: vertrautes Programm in grosszügiger Umgebung. «Wir bleiben die Gleichen», so Ariane Russi. «Unsere Gastspiele, Koproduktionen und die Märchenbühne bleiben Teil des Angebots. Gleichzeitig eröffnet die grössere Bühne spannende neue Möglichkeiten. Mit dieser Kooperation zeigt die reformierte Kirchgemeinde Zürich einmal mehr, wie kirchliche Räume zu Orten von Kultur, Bildung und Dialog werden können. Und wer ab 2026 ins Theater geht, erlebt nicht nur grosse Kunst – sondern auch, wie Kirche mitten im Quartier Gastfreundschaft lebt.



**THEATER AM HECHTPLATZ
IM HAUS SEEFELD**

Schauen Sie vorbei!

ORANGE YOUR CITY 2025**Aktion gegen Gewalt an Frauen**

Am internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen werden St. Peter und Stadthaus orange beleuchtet; so wird auf die Gewalt an Frauen aufmerksam gemacht. Eine Installation vor der Wasserkirche gedenkt der Femizide. Nach einem Mahnmarsch zur Kirche St. Peter, erwartet die Besucher:innen ein Interview mit Karin Huber vom Netzwerk Avanti und ein Konzert.



WASSERKIRCHE

*Orange your City 2025
Di, 25. November, 15 Uhr
www.altstadtkirchen.ch*

STERNE IM HERZEN**Gedenkfeier für verstorbene Kinder**

«Und wenn ich abends in den Sternenhimmel schaue, dann leuchtet ein Stern immer besonders hell. Dann weiss ich, das bist Du.» Die Gedenkfeier lädt alle vom Tod eines Kindes Betroffenen ein, sich zu erinnern und Kraft zu schöpfen. Die Namen der Kinder werden vorgelesen und Musik begleitet die Feier. Im Anschluss gibt es Raum für Begegnung.



LIEBFRAUENKIRCHE

*Gedenkfeier für verstorbene Kinder, So, 9. Nov., 16 Uhr
www.gedenkfeierzuerich.ch*



Die Türen der Bahnhofkirche stehen allen offen – unabhängig von Religion und Konfession.
© zhref.ch

am grössten Schweizer Verkehrsknotenpunkt». Der Grossmünster-Pfarrer arbeitet als Seelsorger in der Bahnhofkirche. Sie ist mit ihrem Raum der Stille ein Ort für Besinnung und Gebet, an dem Menschen Aufmerksamkeit und Unterstützung erhalten. Die Bahnhofkirche funktioniert nach dem Walk-in-Prinzip: Besucher:innen kommen vorbei, ohne vorher einen Termin zu vereinbaren. Die Gespräche sind auf eine halbe Stunde begrenzt, «dadurch kommt schnell Tiefe in den Austausch», sagt der Pfarrer. «Die Bahnhofkirche ist ein Ort ohne Urteile und Bedingungen. Man fragt nie nach dem Namen, und Gastfreundschaft wird bei uns grösser geschrieben als religiöse Zugehörigkeit.»

Seelsorger Christian Walti unterscheidet drei Hauptgruppen von Personen, welche die Bahnhofkirche besuchen: Menschen auf Durchreise, die spontan den Kirchenraum aufsuchen, Menschen, die sich im öffentlichen Raum aufhalten und Hilfe suchen sowie Menschen in akuten Krisen, «die dringenden Seelsorgebedarf haben und bewusst für ein Gespräch vorbeikommen». 2024 führte das Seelsorgeteam über 2800 Beratungsgespräche. Neben Gesprächen bietet die

Bahnhofkirche werktags Weg-Worte – das sind kurze Andachtstexte. Sie liegen vor Ort bereit und werden als Newsletter verschickt. Das Angebot werde rege genutzt, so Christian Walti: «Die rund 70 gedruckten Exemplare sind in der Regel schnell weg. Unsere Mailing-Liste umfasst über 1000 Adressen.» Die Weg-Worte werden werktags in einer kurzen Besinnung verlesen, täglich vor Schliessung der Bahnhofkirche findet ein kurzes Abendgebet statt.

Das Team der Bahnhofkirche besteht neben Christian Walti aus vier weiteren Seelsorger:innen. Eine wichtige Rolle als Kommunikationsschnittstelle und in der Administration spielen auch die Freiwilligen: «Das Team ist multikulturell und multireligiös», sagt der Pfarrer. Das Seelsorgeteam besucht regelmässig die Läden und ist für die Angestellten da. Die Bahnhofkirche sei «die Dorfkirche des Hauptbahnhofs», so Christian Walti. Die Angestellten in den Läden dienten häufig als eine Art Laienseelsorger:innen für ihre Kund:innen, die nach menschlicher Begegnung suchten. Sie verkauften nicht nur Waren, sondern begegneten auch den Menschen.



© Ruben Hollinger

«Die Bahnhofkirche ist ein Ort der Aufmerksamkeit ohne Urteile und ohne Vorbedingungen.»

CHRISTIAN WALTI

Seelsorger Bahnhofkirche
und Grossmünster-Pfarrer

2026 steht eine Renovation der Bahnhofkirche an. «Ich wünsche mir, dass der Raum noch zugänglicher wird», so Christian Walti. Er sieht in der Bahnhofkirche einen Service public der Kirche. «Ich empfinde es für die Gesellschaft als sehr relevant, dass an einem Ort, an dem täglich fast eine Dreiviertelmillion Menschen durchkommen, ein spontanes Seelsorgegespräch möglich ist.» Christian Walti motiviert es, Leuten zu begegnen, die er noch nicht kennt: «Diese spontanen Begegnungen gehören in der Bahnhofkirche zum Programm.» Im Zürcher Hauptbahnhof pulsiert das Leben weiter. Doch wer weiss: Vielleicht entdeckt jemand beim nächsten Gang durch den Hauptbahnhof diesen Ort, an dem man für einen Moment ankommen kann – mitten im Strom der Zeit.



BAHNHOFKIRCHE ZÜRICH

Raum der Stille für Besinnung und Gebet, Seelsorgegespräche
Montag–Freitag: 7–19 Uhr,
Samstag und Sonntag: 10–16 Uhr,
Zürcher Hauptbahnhof, B-Ebene

FLUGHAFEN-SEELSORGE

Mitten im Trubel des Flughafens Zürich bietet die ökumenische Flughafenkirche seit 1980 einen Ort der Stille und Besinnung. Der lichtdurchflutete Raum lädt Reisende und Flughafen-Mitarbeitende unabhängig von ihren Glauben oder ihrer Religionszugehörigkeit zum Innehalten ein. Täglich finden Gottesdienste statt. Seelsorger:innen stehen werktags für Gespräche bereit.

Öffnungszeiten und
weitere Informationen
www.flughafen-zuerich.ch



GOTTESDIENSTE ZUM EWIGKEITSSONNTAG

Das Tor zum Himmel

Am Ewigkeitssonntag gedenken wir in den Kirchen unserer Verstorbenen. In Höngg folgen danach eine musikalische Matinée und ein Suppenzmittag.



Quelle: flickr/zhref

Ganz allein war Jakob und mitten in der schwarzen Nacht, als sich ihm im Traum der Himmel öffnete. Er sah das Tor zum Himmel und Engel, Boten Gottes, auf- und absteigen. Ein Lichtstrahl erhellte den Ort, wo er ruhte. Dann hörte er eine Stimme: «Ich bin mit dir und behüte dich...». Der Traum erschreckte ihn. Zugleich fühlte er sich gestärkt für die lange Reise.

Am letzten Sonntag im Kirchenjahr, dem Ewigkeitssonntag, gedenken wir unserer Verstorbenen der letzten zwölf Monate. Jakobs Traum macht Mut. Das Tor zum offenen Himmel und die Engel sind Zeichen der Hoffnung, dass wir nicht allein sind, sondern verbunden mit den unsichtbaren Welten, jener Dimension, wo unsere Angehörigen nach ihrem Tod eine neue Heimat finden.

Wir kommen in unseren beiden Kirchen zusammen und feiern Gottesdienst. Kerzen werden angezündet – in der Kirche Oberengstringen für die Verstorbenen aus Oberengstringen, in der Kirche Höngg für jene aus Höngg und Wipkingen West. Wir gedenken, klagen, danken und hoffen.

An diejenigen, die einen reformierten Verstorbenen aus dem Kirchenkreis zehn betrauern, haben wir eine persönliche Einladung geschickt. Alle anderen möchten wir auf diesem Weg herzlich einladen.

Höngg: Eine Matinée direkt im Anschluss gibt musikalisch Kraft und Trost (siehe separaten Hinweis). Zum einfachen Suppenzmittag sind Sie herzlich eingeladen.

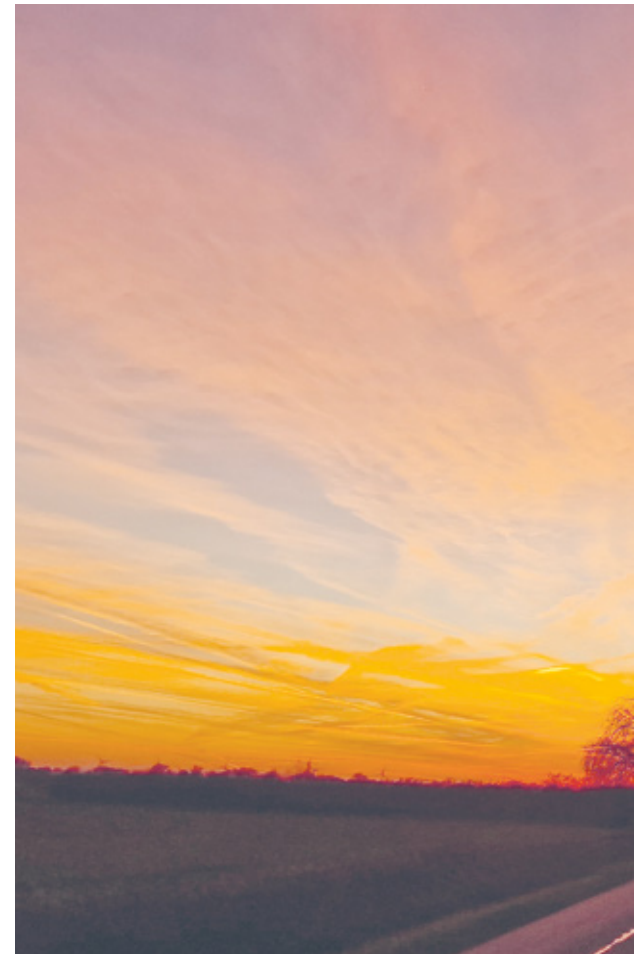
KIRCHE HÖNGG

Sonntag, 23. November, 10 Uhr
Pfarrer Beat Gossauer,
Pfarrerin Diana Trinkner,
Organistin Tamar Midelashvili Good,
Cellist Marcos Alcalde
Anschliessend ca. 11.20 Uhr: Matinée,
danach Suppenzmittag im Sonnegg

KIRCHE OBERENGSTRINGEN

Sonntag, 23. November, 10 Uhr
anschliessend Chilekafi
Pfarrer Jens Naske und
Organist Georgij Modestov

Fünf Minuten Him

**PFARRER MATTHIAS REUTER |**

Als Pfarrer gehören Beerdigungen zum Arbeitsalltag, auch wenn sie nie alltäglich werden. Es ist eine schöne, meist dankbare Aufgabe und Arbeit. Aber sie geht nicht spurlos an mir (uns) vorbei.

Jeder Trauerfall konfrontiert uns Pfarrer:innen mit der eigenen Sterblichkeit und der Frage nach dem Sinn unseres Tuns, nach dem Inhalt unseres (Arbeits-)Lebens. Angesichts von nicht enden wollenden Arbeitsbergen, Termindrücken oder das Privatleben störenden Terminverpflichtungen ploppt dann die Frage auf: «Wozu eigentlich»?

Wozu eigentlich? Sicher, vordergründig tue ich das für die Gemeinde, für das Team, für das Projekt, oder aus Loyalität und Pflichtgefühl. Hintergründig wohl aus dem Bedürfnis, «allen» Ansprüchen genügen zu wollen, nicht schwach zu wirken oder nicht einen guten Ruf zu verlieren. Welchen Platz fände das in meinem Lebenslauf? Gerade in vielen (Männer?-)Lebensläufen spielt die Arbeit nach wie vor eine wesentliche Rolle.

Doch: Ist das der Sinn? Ist das jetzt das Leben? Ich denke an den lateinischen Sinnspruch

KONZERT

Matinée am Ewigkeitssonntag



Marcos Alcalde. Quelle: zVg

Im Gottesdienst und anschliessend konzertantisch in der Matinée zum Ewigkeitssonntag spielen Organistin Tamar Midelashvili Good und der Cellist Marcos Alcalde wunderbare Musik.

Es sind Stücke zu hören von Astor Piazzolla, Carlos Guastavino und Dmitri Schostakowitsch.

KIRCHE HÖNGG

Matinée am Ewigkeitssonntag
Sonntag, 23. November, 11.20 Uhr,
ab 10 Uhr Gottesdienst,
anschliessend Suppenzmittag

mel – täglich!



Blick in den Abendhimmel in Norddeutschland. Quelle: Matthias Reuter

«memento mori», auf deutsch «Bedenke, dass du sterben wirst», der leider allzu berechtigt dazu ermahnt, über die eigene Sterblichkeit nachzudenken.

Susanne Niemeyer hat vor etwa sieben Jahren ein Buch verfasst mit dem Titel «100 Experimente mit GOTT», 100 Herausforderungen, um über mein Leben und meine Gottesbeziehung nachzudenken. Hier eine Geschichte, die ich daraus teilen möchte:

«Als am späten Nachmittag ein Herr mit Sense im Büro steht, erschrickt Herr M. So kleidet sich nur der Tod. «Muss ich jetzt sterben?» fragt Herr M. entsetzt. Der Herr mit der Sense wiegt den Kopf. «Und wenn es so wäre?» «Es wäre schrecklich!», schreit Herr M. mit schriller Stimme. «Warum?» «Warum? Warum! Na, weil ich noch so viel vorhabe. Weil das Leben schön ist!» «Dafür klagen Sie aber recht häufig.» «Ach, was man halt so dahin sagt ...» «Dann überzeugen Sie mich. Warum wollen Sie bleiben?»

Herr M. schluckt. «Ich ... ich angle gern. Ich mag es, an einem stillen See zu sitzen und auf die Bewegung des Schwimmers zu warten. Früher bin ich viel Fahrrad gefahren. Nach Frankreich und sogar nach Portugal.

Eigentlich lese ich gern. Ich träumte immer davon, mal zur Buchmesse zu fahren. Kochen mag ich gern und Scrabble spielen, auch wenn das etwas verschoben ist. Wenn du mal einen Enkel hast, dann zeltest du mit dem, habe ich mir immer gesagt. Aber wann soll ich mir dafür auch noch Zeit nehmen?»

«Jetzt», sagt der Herr, und es klingt sehr bestimmt. «Aber wie stellen Sie sich das vor? Ich kann hier doch nicht einfach weg!» «Doch. So oder so.» Seine Sense blitzt bedrohlich.»

Was löst diese Geschichte bei Ihnen aus?

Ein alter Werbeslogan aus den 50er-Jahren lautete: «Nimm dir Zeit und nicht das Leben». Ein Motto, das uns Menschen zu mehr Ruhe und Achtsamkeit im Alltag ermutigen will, damit wir nicht ausbrennen oder unsere Lebensqualität durch ständigen Zeitdruck verlieren.

Niemeyer, die Autorin der obigen Geschichte mit dem Sensemann, schlägt als einfache Übung pragmatisch vor: «Wieso nicht mal täglich fünf Minuten einfach in den Himmel schauen?». Mache ich ab sofort!

«Wieso nicht mal täglich fünf Minuten einfach in den Himmel schauen?»

SUSANNE NIEMEYER, AUTORIN

SCHNUPPERKURS

Tango Argentino



Jan Lorbach. Quelle: zVg

Ein Kurs für alle, die schon immer mal in den argentinischen Tango reinschnuppern wollten, und für solche, die diesen poetischen Tanz bereits gelernt haben und ihre Kenntnisse gerne wieder auffrischen möchten.

Damit auch Sie in Zukunft elegant mittanzen können, bietet das WipWest Huus einen Tango-Crashkurs an. Tanzlehrer Jan Lorbach von der Zürcher Tangoschule wird mit seiner Tanzpartnerin eine Einführung in die Schritte und Philosophie des Tango Argentino geben.

«Tanzen mit dem Herzen» ist das Motto des Tango-Tanzlehrers, den das Tango-fieber schon 2005 gepackt und der in Buenos Aires gelernt hat. Mit viel Humor und Herzlichkeit gibt Jan Lorbach sein Wissen an Interessierte weiter.

Sie können sich alleine oder paarweise anmelden – wir schauen auf eine Ausgewogenheit von Führenden und Folgenden. Für Getränke ist gesorgt.

WIPWEST HUUS

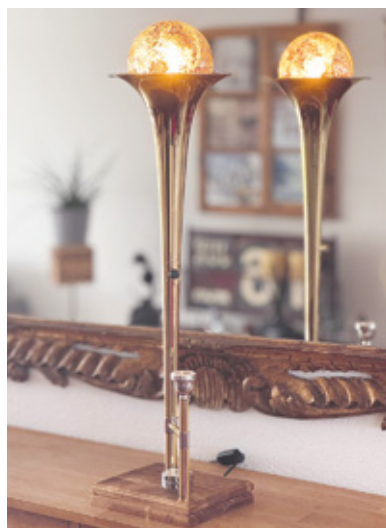
Crashkurs Tango Argentino
Mittwoch, 12. November,
19–20.30 Uhr

Hönggerstrasse 76, 8037 Zürich
Unkostenbeitrag 10 Franken
Anmeldung an nina.mueller@reformiert-zuerich.ch

AUSSTELLUNG

Instrument-Lampen

Im November präsentiert der in Zürich geborene Künstler Pietro Lovaglio im WipWest Huus seine Instrument-Lampen.



Quelle: Pietro Lovaglio

Der gelernte Elektriker baut aus gebrauchten Musikinstrumenten Lampen. Diese sind mehr als originell, geben Licht, und aus einigen erklingt sogar Musik.

Pietro Lovaglio war schon immer ein Musik-Fan. Als Jugendlerner war er als DJ tätig, und auch später als Elektriker liess ihn die Faszination Musik nie mehr los. So begann er, aus Occasionsmusikinstrumenten Leuchtobjekte zu bauen. Ob Gitarre, Geige, Bandoneon, Saxophon oder Klarinette – der passionierte Bastler, Handwerker und Sammler Lovaglio sucht jeweils lange, bis er den richtigen Lampenschirm zum Musikinstrument findet.

Seine Lampen sind nicht nur dekorativ, sondern geben tatsächlich Licht. Seit ein paar Jahren integriert der innovative Kunsthandwerker auch eine Handy-Vorrichtung in die Lampen (Passiv-Lautsprecher), die jeweils auf einem geschliffenen Holzsockel stehen – so erklingt aus der Trompete plötzlich die eigene Playlist.

WIPWEST HUUS

Vernissage mit Apéro
in Anwesenheit des Künstlers
Pietro Lovaglio / WaerkstattP8
Mittwoch, 5. November, 17–20 Uhr

Ausstellung zugänglich vom
5.–30. November, montags bis
donnerstags, in der Regel 15–17 Uhr

JUGENDREISE NACH GÖNCRUSZKA 2026

Zu Besuch bei unserer Partnergemeinde

Auch nächstes Jahr machen wir uns auf, um unsere Partnergemeinde in Göncruszka, Ungarn, zu besuchen.

Die Reise findet vom 26. April bis 2. Mai 2026 statt. Eingeladen sind Jugendliche der 7. bis 9. Klasse. Wir verbringen einen Tag in Budapest, lernen dort Geschichte und Sehenswürdigkeiten kennen und machen uns dann auf zu unserer Partnergemeinde nach Nordungarn. Dort werden wir im komfortablen Gästehaus (mit Grill, Sauna, Jacuzzi und Pool) wohnen.

Wir besuchen die Schule Talentum und kommen in intensiven Austausch mit den dortigen Jugendlichen und ihrem Alltag. Auch Sightseeing, Teilnahme am Gemeindeleben und spannende Ausflüge stehen auf dem Programm.

Herzliche Einladung zur Infoveranstaltung, an der wir die Details bekanntgeben und Fragen beantworten.



Quelle: Max Schäfer

Gemeinsam unterwegs durch Ungarn.

SONNEGG

Infoanlass: Montag, 5. Januar, 19 Uhr

GÖNCRUSZKA

Sonntag, 26. April –
Samstag, 2. Mai 2026

FERIEN IN MONTMIRAIL IM SOMMER 2026

Mir si zäme ungerwägs

Planen Sie die Ferienwoche in Montmirail mit und für alle Generationen im August 2026 schon mal ein.



Quelle: Nathalie Dürmüller

Das Programm für die beliebte Ferienwoche nimmt bereits Gestalt an und wir möchten auch nächstes Jahr alle Generationen ansprechen und für alle Altersgruppen passende Angebote schaffen.

Weil wir nächstes Jahr einen Schwerpunkt auf Partizipation setzen, laden wir Sie nicht nur ein, sich das Datum in den Kalender zu schreiben, sondern

auch, sich aktiv am Wochenprogramm zu beteiligen: Haben Sie ein spezielles Interesse, das Sie teilen möchten? Sind Sie Pilates-Trainer:in oder unterrichten Sie Qigong? Sind sie DJane und legen an der Tanzparty auf? Haben Sie tolle Reisen gemacht, die Sie in Bildern mit den anderen Teilnehmenden teilen möchten? Oder beherrschen Sie ein Handwerk, das Sie anderen beibringen können? Sei es ein Vortrag oder eine Darbietung, gemeinsames Handwerk oder eine Tanzparty – setzen Sie sich mit uns in Verbindung und helfen Sie mit, die Ferienwoche gemeinsam zu gestalten. Schreiben Sie an montmirail_KK10@reformiert-zuerich.ch.

Weitere Informationen wie auch die online-Anmeldemöglichkeit folgen bald.

MONTMIRAIL

Samstag, 8., – Samstag, 15. August 2026
Daniela Hausherr, Lidija Bänziger und Team

KIRCHENKREISGOTTESDIENST MIT KIRCHENCHOR

Gottesdienst zum Reformationssonntag

Ein Team von Pfarrer:innen und Kirchenmitgliedern gestaltet den diesjährigen Kirchenkreisgottesdienst mit Abendmahl in der Kirche Högg. Der Kirchenchor singt Werke von Felix Mendelssohn.

«Sie werden lachen, die Bibel!» hat der berühmte Dramatiker Bert Brecht auf die Frage geantwortet, welches für ihn das wichtigste Buch sei. In wohl jedem reformierten Haushalt ist eine Bibel zu finden, aber werden die vielen Bibeln auch gelesen? «Was bedeutet mir persönlich die Bibel?», dieser Frage wollen wir uns in diesem Kirchenkreis-Gottesdienst stellen. Wir, das sind Pfarrer:innen Yvonne Meitner, Pfarrer Jens Naske und weitere Kirchenmitglieder. Im Gottesdienst feiern wir auch das Abendmahl.

Mitwirkung des Kirchenchors

Unter der Leitung von Peter Aregger singt der Kirchenchor drei Werke von Felix Mendelssohn. «Deines Kinds Gebet erhöre» stammt aus den drei

Hymnen op. 96. Die schlichte einstimmige Melodie wird von den Frauenstimmen mit Orgelbegleitung vorgetragen und danach entfaltet sie sich in einem vierstimmigen Satz. Aus Mendelssohns bedeutendstem Oratorium «Elias» stammt der Chor «Wer bis an das Ende beharrt». Die Choralkantate «Verleih uns Frieden» basiert auf dem gleichnamigen geistlichen Lied von Martin Luther. Der 20-jährige Mendelssohn verwebt in dem kunstvoll gesetzten Orgelsatz die Chormelodie, die sich am Schluss im vierstimmigen Satz zu hymnischer Grösse entfaltet.

KIRCHE HÖGG

Sonntag, 2. November, 10 Uhr
anschliessend Chilekafi

HÖGGER BAZAR

Freundschaften am Bazar

Bereits zum 98. Mal laden die Högger Bazargruppen zum Bazar ein. Alte, wertige Traditionen werden gepflegt, doch auch Neues hat Platz. Und wer weiss: Vielleicht werden dieses Jahr neue Freundschaften geschlossen?

Das war der Bazar schon immer: ein Ort, wo man sich trifft und alte Freundschaften gepflegt werden. Während sich die Kinder bei der Carrera-Rennbahn vergnügen oder Spass haben beim Schminken, sitzen Väter und Mütter, Jung und Alt an den Tischen oder tauschen sich über ihre getätigten Einkäufe aus.

Unser Bazar-Angebot:

- **Bazar-Restaurant:**
mit feinen Menüs, grosse Canapéauswahl, Dessertbuffet, Wurststand und Cüplibar
- **Verkaufsstände:**
Adventskalender, Geschenkartikel, Textilien, Blumengestecke und Strickwaren (online unter www.handglismets.ch)
- **Konfi-Stand** und anderes Selbstgemachtes
- **Familienprogramm:**
Carrera-Rennbahn, Weihnachtsgeschenke basteln, Kinderschminken, Hüpfchile bei geeigneter Witterung



Quelle: Adobe Stock

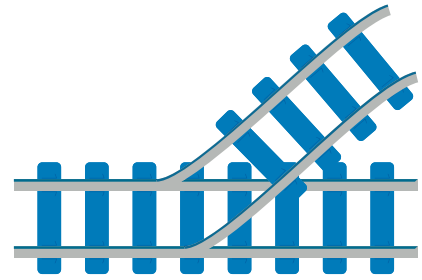
Wie jedes Jahr geht der Erlös an Projekte im In- und Ausland.

Die Bazargruppen der reformierten Kirchgemeinde und alle Mitwirkenden freuen sich auf Ihren Besuch!



HÖGGER BAZAR

Freitag, 7. November,
16–21 Uhr
Samstag, 8. November,
11–16 Uhr



INFOABEND: KANDIDATUR FÜR DIE KIRCHENKREISKOMMISSION

Eine Aufgabe für Sie?

Helfen Sie mit Ihrem Engagement, die Kirche von morgen zu gestalten und wichtige Weichen für die kommenden Jahre zu stellen! Am Infoabend erfahren Sie mehr über eine mögliche Mitwirkung in der Kirchenkreiskommission.

Interessieren Sie sich für gemeindliche Entwicklungen, strategische Entscheidungen und verantwortungsvolles Engagement? Dann laden wir Sie herzlich ein zum Infoabend über eine mögliche Mitarbeit in der Kirchenkreiskommission.

Dieser Abend richtet sich an Menschen, die sich vorstellen können, ihre Fähigkeiten, Zeit und Motivation für die Weiterentwicklung unseres Kirchenkreises einzubringen. Lernen Sie Aufgaben, Ziele und Menschen in der Kirchenkreiskommission kennen – und klären Sie Ihre Fragen in einem offenen Austausch.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



SONNEGG, HÖGG

Mittwoch, 10. Dezember,
19 Uhr

CAFÉ LITTÉRAIRE

Bücher aus dem italienischen Sprachraum

Das Café littéraire stellt Autor:innen aus Italien und dem Tessin vor. Die ausgewählten Werke erzählen von bewegenden Momenten, besonderen Schicksalen und politischen Veränderungen der letzten Jahrhunderte und vom Zeitgeschehen.

Herzlich willkommen beim zweiten Treffen.

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖGG

Montag, 10. November, 14.30 Uhr

ÖKUMENISCHES FRAUENFRÜHSTÜCK

Biblische Duftöle

Wir laden Sie herzlich ein zu einem reichhaltigen Frauenfrühstück im Advent. Im Anschluss an die Verköstigung nehmen wir Sie mit in die Welt biblischer Duftöle.



Quelle: KI-generiert von Anna Schwaller

«Du salbst mein Haupt mit Öl», heisst es in Psalm 23,5. Bereits in der Antike wussten die Menschen im Mittelmeerraum um die wohltuende Wirkung von Öl: Es reinigt, pflegt, heilt und schützt unseren Körper. Auch in der Bibel begegnet uns das Salben immer wieder – als Zeichen von Segen, Wertschätzung und gelebter Gastfreundschaft. Lassen Sie sich überraschen und begeistern von der Vielfalt biblischer Duft- und Salböle!

Kommen Sie vorbei und tauchen Sie ein in die Welt der Öle. Ingeborg Prigl und Anna Schwaller freuen sich auf Sie!

**PFARREIZENTRUM HEILIG GEIST,
LIMMATTALSTRASSE 146**

Ökumenisches Frauenfrühstück
Dienstag, 2. Dezember, 9 Uhr
Anmeldung bis 25. November
bei Anna Schwaller oder unter
www.kathhoengg.ch/25545
Unkostenbeitrag: 10 Franken

MOMENT MAL

«Nimm das Leben so schwer
wie nötig und so leicht wie möglich.»

Nick Vujicic (Mann ohne Beine und Arme)
*1982

Ausgesucht von Yvonne Meitner

FREIWillIGENFEST MIT LIVE ACT

Wir sagen Danke

Sie sind in unserem Kirchenkreis freiwillig tätig? Mit Ihrem Engagement leisten Sie einen unersetzlichen Beitrag für unser Gemeindeleben. Dafür wollen wir uns bedanken mit einem Fest inklusive Live Act.



Duo Calva. Quelle: Alba Falchi

Wir freuen uns, sind Sie in unserem Kirchenkreis freiwillig tätig und gestalten die vielfältigen und wunderbaren Angebote mit. Ohne unsere Freiwilligen könnten wir vieles nicht umsetzen. Ihre Arbeit ist unbezahlbar und von grossem Wert für uns. Sie helfen mit, «Wort und Tat» im alltäglichen Miteinander umzusetzen. Dafür sagen wir Danke! Danke, schenken Sie Freude, Kraft, Begeisterung, Liebe, Zeit, Geld, helfende Hände und so vieles mehr.

Diesem Dank wollen wir als Kirchenkreis zehn mit einem Fest Ausdruck geben. Wir laden Sie ein zu einem festlichen Abend mit einem feinen Essen und

einem Auftritt von Duo Calva mit «Zwei Celli für ein Halleluja». Lassen Sie sich verwöhnen und geniessen Sie den Abend.

Die Einladungen wurden verschickt. Falls Sie keine Post oder Mail bekommen haben, entschuldigen wir uns sehr. Bitte nehmen Sie Kontakt mit Daniela Hausherr, daniela.hausherr@reformiert-zuerich.ch auf.

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG

Freiwilligenfest
Freitag, 14. November, 18–22 Uhr
Anmeldung bis 1. November an
sekretariat@kk10.ch

GOSPELKIRCHE GOES JAZZ

Zeltweg Sax Quartett



Quelle: Dan Mareen

Das Saxophon ist eines der emotionalsten und berührendsten Musikinstrumente. Das klangliche Potential von vier Saxophonen kann wie eine Orgel oder wie eine Jazz Big Band klingen.

Dies erlaubt ein vielfältiges Programm aus Klassik und Jazz, das das Zeltweg Saxophon Quartett unter der Leitung von Dan Mareen in diesem Gospelgottesdienst darbringt, unter anderem von Komponisten wie Josef Zawinul, Chick Corea und Eugène Bozza. Das Ensemble besteht seit drei Jahren. Die Musiker:innen stammen aus Zürich und Baar. Die Predigt hält Pfarrerin Diana Trinkner.

KIRCHE OBERENGSTRINGEN

Gospelkirche
Sonntag, 16. November, 17 Uhr
ab 16.15 Uhr Chilekafi

NEUE JUGENDARBEITERIN

Willkommen Giulia Tottoli!

Im Oktober trat Giulia Tottoli als neue Jugendarbeiterin im Kirchenkreis zehn die Nachfolge von Kevin Hablützel an.

Sie schreibt: «Ich freue mich sehr, seit Anfang Oktober als Sozialdiakonin mit Fokus auf Jugend und junge Erwachsene im Kirchenkreis zehn, Standort Höngg, mitzuwirken. Vor meinem Bachelor in Gesundheitsförderung und Prävention an der ZHAW war ich mehrere Jahre im Gesundheitswesen tätig und habe Erfahrung in Betreuung, Organisation und Kommunikation gesammelt.

In der Jugendarbeit ist mir wichtig, nah an den Lebenswelten junger Menschen zu sein, gut zuzuhören und gemeinsam mit ihnen Ideen umzusetzen. Ich möchte Orte schaffen, an denen man willkommen ist, Fragen stellen darf und Ver-

antwortung ausprobieren kann. Besonders am Herzen liegen mir eine sichere und wertschätzende Kultur sowie die Zusammenarbeit mit Familien, Schule, Quartier und Freiwilligen.

In meiner Freizeit gehe ich gerne joggen, lese ich, spiele Klavier und tanke Energie in der Natur. Ich freue mich auf viele schöne Begegnungen und auf eine gute Zusammenarbeit mit euch allen.»



Giulia Tottoli. Quelle: zVg

FILMABEND

«Mein Leben ohne Gestern»

«Still Alice» ist ein leises, aber aufwühlendes Drama, das von einer 50-jährigen Alzheimer-Patientin handelt.



«Still Alice». Quelle: relimedia

Als sich merkwürdige Gedächtnisaussetzer häufen, sucht die angesehene Linguistin Alice Howland aus Angst vor einem Gehirntumor einen Spezialisten auf, erfährt aber schon bald, dass sie an einer vererbten Frühform der Alzheimer-Krankheit leidet. Eine Diagnose, die ihre Familie tief betroffen macht, denn Alices Zustand verschlechtert sich verhältnismässig schnell.

Ohne effekthascherische Mittel und sentimentale Ausflüge kommt der gleichnamige Roman der Neurowissenschaftlerin Lisa Genova auf die Leinwand und kreiert ein berührendes Filmdrama,

das auch und vor allem vom feinfühli- gen Spiel seiner Hauptdarsteller:innen lebt: Alec Baldwin, Hunter Parrish und Julianne Moore. Von 2014, 101 Minuten, deutsch synchronisiert.

Bitte anmelden bei Matthias Reuter, film@kk10.ch oder 043 311 40 50 (ab 13. 11.). Kostenbeitrag 10 Franken. www.kk10.ch/filmabend

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG

Mittwoch, 19. November, 19 Uhr, anschliessend Austausch und Apéro, weitere Daten: 17. Dezember und 7. Januar 2026

WIPWEST HUUS

Kleiderverkaufs- aktion

Sich selbst und ukrainischen Menschen etwas Gutes tun: Zum fünften Mal wird im WipWest Huus Markenkleidung zugunsten eines ukrainischen Hilfsprojekts verkauft.



Quelle: Pixabay

Neue, hochwertige Markenkleidung inklusive Schuhe (teils mit kleinen Mängeln) werden zu je 10 Franken pro Stück (49 Franken für Wintermäntel, -jacken, -schuhe und für Kissen) verkauft. Die Aktion läuft vom Freitag, 14. November, bis am Freitag, 19. Dezember, jeweils freitags und samstags.

Vorbeikommen, einkaufen und gleichzeitig das WipWest Huus kennenlernen. Wir freuen uns – Ihr WipWest Huus Team

WIPWEST HUUS

Ab Freitag, 14. November, – Freitag, 19. Dezember, freitags, 13–17.30 Uhr, und samstags, 13–16 Uhr

ERWACHSENE

WipWest Stamm

Der November Stamm widmet sich dem Thema «Was ist die interessanteste Idee oder Neuigkeit, von der ich in der letzten Zeit gehört oder gelesen habe?»



© Imiso Design

Nach einem kurzen Input von Nina Müller ist Raum für Diskussion zum Thema.

Der WipWest Stamm ist DER Treffpunkt für alle, die Interesse haben an anregenden Gesprächen und an schönem Zusammensein.

WIPWEST HUUS

WipWest Stamm
Donnerstag, 27. November, 14 Uhr

HILFE FÜR OSTEUROPA

Aktion Weihnachts-päckli

Auch dieses Jahr beteiligt sich der Kirchenkreis zehn an der schweizweiten Aktion, mit der hilfsbedürftigen Menschen in Osteuropa eine Weihnachtsfreude gemacht wird. Unser gemeinsames Ziel von mehr als 600 Päckli können wir mit Ihrer Hilfe erreichen.

Jedes Jahr beschenken zehntausende Menschen aus der Schweiz Bedürftige in Ost- und Südosteuropa mit einem Päckli. Damit setzt die Aktion ein starkes Zeichen der Verbundenheit und Solidarität mit notleidenden Menschen.

Helfen Sie mit und beteiligen Sie sich auf vielfältige Weise, damit wir die 600 Päckli erreichen:

- Gemeinsam verpacken: Bringen Sie Sachspenden am Aktionstag mit und helfen Sie beim Verpacken vor Ort (Verpackungsmaterial vorhanden).
- Fertig gepackt abgeben: Bringen Sie das daheim befüllte Päckli vorbei (Ort und Zeit siehe unten).

Abgabezeiten für fertige Päckli:

Montag bis Freitag, 14 bis 17.30 Uhr, in Oberengstringen bis 20. November, im Sonnegg Höngg bis 21. November; oder am Aktionstag, 22. November, bis 13 Uhr im Sonneggsaal.

Weitere Angaben zur Aktion und zu den Inhalten für die Päckli finden Sie unter www.kk10.ch/76656.

Machen Sie mit! Ihre Sozialdiakoninnen Doris Martinez, Daniela Hausherr und Anna Schwaller freuen sich auf Ihre Unterstützung.



SONNEGG HÖNGG

Aktion Weihnachtspäckli
Samstag, 22. November,
10 bis 15 Uhr



KLEIN UND GROSS

Mitmachen an der Mitsing-Wienacht

In der Adventszeit ist die «Mitsing-Wienacht» für KLEIN und gross ein besonderer Moment.

Die Kinder der 6. Klasse studieren dafür das Theater «Der kleine Hirte und der grosse Räuber» ein. Begleitet durch eine zusammengewürfelte Band aus Laienmusiker:innen singt der Kinderchor mit Kindern aller Altersstufen (Kiki, Unti2 +3+4 und Club5) Weihnachtslieder.

Mitsingen im Chor: Kinder im Alter ab vier Jahren bis zur fünften Klasse sind zu drei Chorproben eingeladen. Unser Kantor, Peter Aregger, wird mit ihnen die Lieder einstudieren.

Zur Anmeldung und für den Link zu den Audio-Dateien der Lieder zum Üben zu Hause scannen Sie den oberen QR-Code rechts.

Mitspielen in der Band: KLEINE und grosse sind willkommen, in der Band mitzuspielen und die Lieder zu begleiten. Alle möglichen Instrumente sind erwünscht! Wer mitspielen möchte, melde sich gern bei peter.aregger@reformiert-zuerich.ch.

Pfarrerin Diana Trinkner, Katechetin Olivia Isliker und Kantor Peter Aregger



Quelle: KI-generiert von Diana Trinkner



MITMACHEN AN DER MITSING-WIENACHT

Kirchgemeindehaus Höngg
Chorproben:

Donnerstag, 20./27. November,
17.30–18.15 Uhr

Bandproben:

Donnerstag, 20./27. November,
18.45–19.45 Uhr

Hauptprobe Chor: Donnerstag,
11. Dezember, 18–19 Uhr

Hauptprobe Band: Donnerstag,
11. Dezember, 17.30–19 Uhr



MITSING-WIENACHT

Kirchgemeindehaus Höngg
Sonntag, 14. Dezember, 17 Uhr,
Einsingen Chor: 16.30 Uhr

KIKI-TRÄFF MIT ELTERN-KAFI

Der Wal, der immer mehr wollte

Im weiten Ozean schwimmt der einsame Wal Wendelin seine Runden. Er ist immer auf der Suche nach neuen Schätzen, die ihn glücklich machen. Doch egal wie viele Kostbarkeiten er hortet, er ist nie zufrieden. Da erinnert er sich an ein Lied, das ihm seine Mama immer vorgesungen hat und das bringt ihn zum Nachdenken. Eine warmherzige Geschichte über Freundschaft, und was im Leben wirklich wichtig ist.



Quelle: kiki.ch

Wir sind eine offene Gruppe, hören biblische und andere Geschichten. Dazu spielen, singen, malen und basteln wir. Ein Angebot für 4- bis 8-jährige Kinder.

Franziska Lissa und Daniela Hausherr

SONNEGG HÖNGG

Mittwoch, 12. November

Ab 13.45 Uhr betreute Auffangzeit mit freiem Spiel

14.15–15.45 Uhr Geschichte, Spiel und Basteln

Ab 15.45 Uhr Zvieri im kafi & zyt

Auskunft: Franziska Lissa, 079 362 16 51,
franziska.lissa@reformiert-zuerich.ch

KIND UND FAMILIE

KreaZyt im Voradvent

Kurz vor der Adventszeit bietet das Sonnegg an vier Nachmittagen Raum für kreative Basteleien.

Der erste Advent naht, bald kann die erste Kerze angezündet werden, und wunderbare Vorfreude auf Weihnachten breitet sich aus. An vier Nachmittagen steht im Atelier eine Auswahl an kreativen Bastelarbeiten für jegliches Alter bereit. Sich Zeit nehmen, kleine Geschenke für seine Liebsten kreieren und Gemeinschaft geniessen bei feinem Kafi und Kuchen im kafi & zyt.

KreaZyt im Atelier: Eine grosse Auswahl an Material und Ideen stehen bereit. Ein Unkostenbeitrag zu Gunsten der Aktion «Weihnachtspäckli» freut uns (www.kk10.ch/76656)

kafi & zyt mit selbstgemachten Backwaren, feinem Glacé, Kaffee und verschiedenen Getränken.

Chinderhuus zum Spielen mit Kapla, Duplo, Cuboro und Briceisenbahn.

Sonneggwiese und Waldsofa mit dem Spielbach, Sandhaufen, Wasser- und Sandspielsachen lassen keine Lange weile aufkommen.

Wir freuen uns auf kreative Bastelnachmittage, Sozialdiakonin Daniela Hausherr und Team



KREAZYT

Sonnegg Höngg

Dienstag–Freitag, 25.–28.

November, 14–17.30 Uhr

Keine Anmeldung nötig, jüngere Kinder bitte in Begleitung



Quelle: Daniela Hausherr

KINDER UND FAMILIEN

GeschichtenKiste

In der Kirche Höngg wird am Familientag eine Geschichte für Kinder bis acht Jahre mit Begleitperson sowie weitere Interessierte erzählt.

Wir hören vom kleinen Häschen im verschneiten Weihnachtswald. Mit der Sehnsucht nach Freundschaft im Herzen macht es sich ganz allein auf den Weg, auf der Suche nach dem Samichlaus.

- Handpuppenspiel mit Kiki und Lucy
- Bildergeschichte «S chlii Häslä im Wienachtswald»
- Lieder singen
- Bhaltis-Fischen

Besuchen Sie davor und danach das Generationencafé kafi & zyt und diverse Familientag-Angebote im Sonnegg.



Quelle: KI-generiert von Diana Trinkner

Mit Pfarrerin Diana Trinkner, Sozialdiakonin Daniela Hausherr und Kantor Peter Aregger.

KIRCHE HÖNGG

GeschichtenKiste

Mittwoch, 19. November, 14.30–15 Uhr und 15.15–15.45 Uhr, zwei Gruppen

KINDER UND FAMILIEN

Familientag im Winter

Adventliche Vorfreude wollen wir mit Kindern, Eltern, Grosseltern, Gotti, Götti oder Freunden an unserem Familientag entdecken.



Quelle: Monique Homs

11.30–13.30 Uhr

Mittagessen für KLEIN und gross, Kinder 4 Franken, Erwachsene 8 Franken: Lasagne mit Vegivariante, Kürbissuppe und Dessert.

Wir empfehlen eine Reservation unter www.kk10.ch/69548

11.30–17.30 Uhr

Tonbausteine im Pfarrhaus

11.30–16 Uhr: Mittagsschläfli in der Lounge für Kinder, erschöpfte Erwachsene und stillende Mütter

13.30–16.30 Uhr

Bastelatelier für Kinder: Weihnachts-Krippe

14–17.30 Uhr

Das Generationencafé lädt mit Snacks und Kuchen zum Verweilen ein

14–17.30 Uhr

Chinderhuus mit Kapla, Duplo, Cuboro, Briceisenbahn

14.30–15.15 Uhr

GeschichtenKiste in der Kirche Höngg

Wir freuen uns auf Sie! Pfarrerin Diana Trinkner, Sozialdiakonin Daniela Hausherr, Désirée Capaul, Monique Homs und das Familientag-Team



SONNEGG HÖNGG

Mittwoch, 19. November, ab 11.30 Uhr

AMTSHANDLUNGEN

Kasualien drittes Quartal

Wir heissen willkommen – Taufe

Nayla Lou Heilig
Rosa June Wild
Marlon Lovis Lüdin
Moira Aimée Känzig
Norah Tilly Kuhlmei
Frederik Louis Illi
Michelle Zindel
Valentin Marbes
Lion Andi Yohanes Zwicky
Serafina Johanna Silber
Ronja Andrea Herzig
Rea Linda Kull
Noë Amélie Heidelberger
Vincent Claudio Leuthold
Lukas Henrik Haas
Lea Schumacher

Wir gratulieren herzlich – Hochzeit

Dziyana Amacher geb. Lotysh
und Samuel Amacher
Isabelle Bartholomä und Benjamin Bartholomä
geb. Hermann
Irene Tschopp und Fredy Haffner

Wir haben Abschied genommen – Bestattungen

Juli

Peter Hilpert-Buchmann, im 82. Lebensjahr
Marcel Laible, im 70. Lebensjahr
Martin Becker, im 88. Lebensjahr
Frieda Hauser geb. Mettler, im 91. Lebensjahr
Martin Rudolf Knecht, im 88. Lebensjahr
Armin Hilti-Tschappu, im 80. Lebensjahr
Robert Hager, im 80. Lebensjahr
Jean Marie Gabriel Leissing-Bally,
im 80. Lebensjahr
Margrit Luise Lüscher geb. Frutiger,
im 88. Lebensjahr
Silvia Maria Altherr geb. Kiener,
im 90. Lebensjahr
Heidi Mathys, im 77. Lebensjahr

August

Jakob Maurer-Esposito, im 96. Lebensjahr
Hildegard Maurer geb. Esposito,
im 92. Lebensjahr
Markus Walter Graf-Greber, im 70. Lebensjahr
Jorin Corvin Hofstetter, im 1. Lebensjahr
Margarethe Schilling geb. Reichel,
im 99. Lebensjahr

September

Margrit Gerber geb. Aeschlimann,
im 91. Lebensjahr
Hedwig Furrer geb. Spycher, im 91. Lebensjahr
Beatrice Mayoraz, im 65. Lebensjahr
Walter Meier, im 93. Lebensjahr
Renate Steiner geb. Hürlimann,
im 76. Lebensjahr

TRAUER ÜBERWINDEN

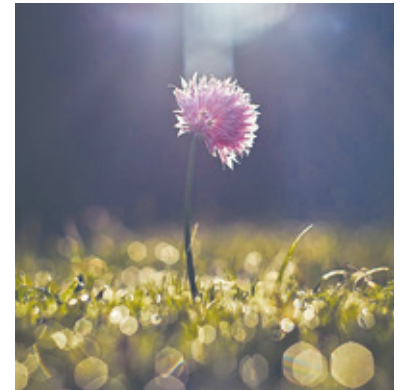
Trauer-Treff

«Trauer – Wir reden darüber» ist
eine Begegnungsmöglichkeit für
Menschen, die Schweres erlebt haben,
gerne mit anderen zusammen sein und
vielleicht darüber reden möchten.

Das Treffen beginnt mit einem gemein-
samen Einstieg. Danach ist Raum für
Austausch. Jede und jeder entscheidet
selbst, wie weit er oder sie eigene Er-
fahrungen einbringen möchte.

Jeder Abend ist in sich abgeschlossen,
Sie kommen, wie es für Sie möglich ist,
auch ohne Anmeldung.

Ökumenisch geleitet von Seelsorger
Matthias Braun, 043 311 30 35,
trauertreff@kk10.ch, und einer
reformierten Pfarrperson.



Quelle: Pixabay



SONNEGG HÖNGG

Mittwochs, 19.30 Uhr,
5. November, 3. Dezember,
7. Januar 2026, 4. Februar,
4. März, 1. April usw.

SICH TREFFEN • ERLEBEN • AUSTAUSCHEN

Gaumenschmaus im Restaurant Osteria da Biagio

**Gemeinsam statt einsam essen:
Verbringen Sie einen gemütlichen
Abend bei einem köstlichen Advents-
essen. Zusammen geniessen wir die
vorweihnachtliche Stimmung, gute
Gespräche und das Beisammensein.**

Das Restaurant Osteria da Biagio
überzeugt mit italienischem Ambiente,
köstlichen Spezialitäten und einer feinen

Vineria. Besonders empfehlenswert sind
die hausgemachten Pasta-Kreationen
und die knusprigen Holzofenpizzen –
abgerundet mit einem passenden Wein.

Die Kosten für das Abendessen (ab 35
Franken) gehen zulasten der Teilneh-
menden. Ist die Teilnahme aus finanziel-
len Gründen nicht möglich, kontaktieren
Sie bitte Sozialdiakonin Anna Schwaller.

Wir freuen uns auf einen köstlichen
Gaumenschmaus!

«Die Herbstzeitlosen» – ein Angebot
für interessierte und alleinstehende
Personen.

RESTAURANT OSTERIA DA BIAGIO

Limmattalstrasse 228, 8049 Zürich
Die Herbstzeitlosen
Donnerstag, 4. Dezember, 18 Uhr
Anmeldung bis 23. November an
anna.schwaller@reformiert-zuerich.ch
oder unter www.kk10.ch/76072

Notfallnummer am Tag des Anlasses:
079 172 05 41



Quelle: KI-generiert von Anna Schwaller

WELTWEITE KIRCHE

Gottesdienst mit Ad-hoc-Chor und Gast aus Bossey

Jedes Jahr empfangen Schweizer Kirchgemeinden am ersten Adventswochenende Gäste aus der weltweiten Ökumene, um ihnen einen Einblick in eine Schweizer Kirchgemeinde zu geben. So auch der Kirchenkreis zehn.

Über das erste Adventswochenende wird Kuawo Mawugnon Macauley, ein aus Togo stammender Student des Ökumenischen Instituts Bossey, unseren Kirchenkreis besuchen. Im Gottesdienst in Höngg wird er die Predigt halten und uns in die Kultur und das Glaubensleben seines Heimatlandes mitnehmen. Beim anschliessenden Chilekafi können Sie sich miteinander austauschen.

Zudem wird unser neuer Kantor, Igor Marinkovic mit einem Ad-hoc-Chor bekannte Weihnachtslieder einüben. Kommen Sie dazu und feiern Sie mit!

REFORMIERTE KIRCHE HÖNGG

30. November, 10 Uhr,
9 Uhr: Probe für den Ad-hoc-Chor

KURS FÜR ERWACHSENE

Psalmen als Lebenshilfe

Das Wort Psalm geht zurück auf das griechische Wort «psalmos», was «Saitenlied» bedeutet. Anhand ausgewählter Psalmen bekommen Sie in diesem dreiteiligen Kurs einen Einblick.

Das biblische «Buch der Psalmen» (Psalter) umfasst hundertfünfzig poetische Gebete und Lieder; hinzu kommen weitere Psalmen in anderen biblischen, auch neutestamentlichen Büchern. Sie drücken unterschiedliche menschliche Lebenslagen und Gefühle aus. Psalmen verstehen sich nicht als Gottes Wort, vielmehr als Gebete von Menschen an Gott.

Sprechen uns Psalmen heute noch an? Wie können wir diese Texte in unserem Leben sprechen? Wie können wir Psalmen deuten: spirituell persönlich, soziologisch, politisch, historisch? Wie gehen wir mit für uns «schwierigen» Aussagen in Psalmen um? Wie reden wir selbst zu Gott?



Quelle: www.ev-kirche-niederpleis.de

Leitung: Pfarrerin i. R. und Ausbilderin Angela Wäffler und Pfarrer Matthias Reuter

Die Abende bauen aufeinander auf, können aber auch einzeln besucht werden.

SONNEGG HÖNGG

Kurs: Psalmen als Lebenshilfe
donnerstags 20./27. November,
4. Dezember, 18–19.30 Uhr
Anmeldung bis 14. November oder
jeweils vier Tage vorher an psalm@kk10.ch
oder Telefon 043 311 40 60.



Quelle: Restaurant Meierhöfli

RESTAURANT-TOUR 60+

Im Restaurant Meierhöfli

Gemeinsam Essen verbindet, schafft Raum für Gespräche und macht einfach Freude.

Dieses Mal testen wir das Restaurant Meierhöfli in Unterengstringen. Wir freuen uns auf ein feines Essen und ein gemütliches Beisammensein!

Die Kosten für Mittagessen und Anreise gehen zulasten der Teilnehmenden. Anmeldung erforderlich, bitte mit Hinweis auf allfällige Allergien und mit Telefonnummer und Mailadresse.

RESTAURANT MEIERHÖFLI

Dorfstrasse 5, 8103 Unterengstringen
Dienstag, 4. November, 12 Uhr
Anmeldung bis 26. Oktober an
anna.schwaller@reformiert-zuerich.ch
oder unter www.kk10.ch/77550

MIGRATIONSKIRCHEN

Adventsfeier

Interessierte aus allen Nationen sind herzlich eingeladen zu unserem Gottesdienst zum ersten Advent, einer Tradition des Zentrums für Migrationskirchen.

Der Kirchenkreis zehn mit Pfarrer Jens Naske und die Igreja Evangélica de Língua Portuguesa de Zurique laden ein. Alle beteiligten Kirchen tragen ein Puzzle-Stück bei zu einem lebendigen und vielfältigen Gottesdienst.

KIRCHE OBERENGSTRINGEN

Sonntag, 30. November
10 Uhr: Eintreffen und Lobpreis
10.30–12 Uhr: Gottesdienst
mit Abendmahl
anschliessend internationaler Apéro

ARCHITEKTUR-STADTRUNDGANG

Flaneur Zürich

Quelle: zVg

Architekt Aleksandr Plaksiev.

Entdecken Sie auf diesem architektonisch-philosophischen Stadtrundgang durch die Stadtkreise 10 und 5 die Stadt Zürich durch die Augen eines Architekten.

Auf diesem besonderen Stadtrundgang erhalten Sie die Gelegenheit, über das Gewöhnliche hinauszugehen und die Welt, die Sie kennen, auf eine ganz neue Art zu betrachten.

Zusammen mit dem ukrainischen Architekten Aleksandr Plaksiev, der seit drei Jahren in Wipkingen wohnt, werden Sie mehrere modernistische Gebäude in Zürich untersuchen, die im 20. Jahrhundert erbaut wurden. Ausgangspunkt ist das Museum für Gestaltung. Als Stadt-Flaneure versuchen Sie zu verstehen, warum die Gebäude genau hier stehen und warum sie aus architektonischer Sicht für die Stadt wichtig sind.

Die wichtigsten Objekte auf dem Weg: Museum für Gestaltung, Schule für Gestaltung, Tramhaltestelle Limmatplatz, Wohnhaus am Limmatplatz 6, Kornhaus Zürich, KV Zürich Business School, Fachschule Viventa.

Die Führung ist auf Englisch.

**EINGANG MUSEUM FÜR GESTALTUNG
8005 ZÜRICH**

Samstag, 22. November, 14–16 Uhr
Unkostenbeitrag 20 Franken
Startpunkt: Klingenspark,
Eingang Museum für Gestaltung
Endpunkt: Wipkingenplatz
Anmeldung bis 15. November an
arch.bureau.a5@gmail.com

HÖNGGER WANDERGRUPPE 60PLUS**Auf dem Lorzeweg**

In Cham starten wir unsere Rundwanderung nach St. Wolfgang und zurück. Im Städtchen Cham wechseln schöne Wohnhäuser an ruhiger Lage mit Fabrikgebäuden wie etwa die gewaltigen Gebäude der einstigen Papierfabrik Cham, die die Kraft der Lorze nutzte.

Bald wird es ruhiger, wir kommen an den schönen Kosthäusern der Spinnerei Hagedorn vorbei. Es geht nochmals sanft bergauf nach St. Wolfgang und weiter nach Wart zum Mittagessen im Restaurant Wartstein.

Anschliessend nehmen wir den knapp einstündigen Rückweg nach Cham unter die Füsse.

Auf-/Abstieg: circa 135 Meter ⬆/⬇
Wanderzeit: 3 Stunden
Gruppenbillett: mit Halbtax 15 Franken, plus Organisationsbeitrag
Besammlung: 9.25 Uhr,
Gruppentreff Zürich HB
Rückkehr: 16 Uhr in Zürich

MITTWOCH, 5. NOVEMBER

Anmeldung bei
Claire Wanner, 044 340 21 81, oder bei
Hildegard Badr Zadeh, 044 341 71 28

Hasenberg–Egelsee

Nach dem Startkaffee in Berikon/Widen gehts in die Höhe, zunächst bis zum Hasenberg mit seinem bekannten 40 Meter hohen Turm und durch den Wald auf den Grat des Heitersberg, unter Umständen mit schöner Sicht ins Limmattal.

Der Weg führt danach hinunter zum romantisch gelegenen Egelsee, einem beliebten Badesee. Wir wandern dem See entlang, parallel zu unserem Hinweg, einfach knapp 100 Meter tiefer. Bald steuern wir auf das beliebte Ausflugsrestaurant Herrenberg zu für das Mittagessen.

Danach folgt als Verdauungsspaziergang der Abstieg nach Rudolfstetten.

Auf-/Abstieg: 300 Meter ⬆/⬇
400 Meter ⬇
Wanderzeit: 3 Stunden
Ausrüstung: Wanderstöcke bei Bedarf
Gruppenbillett: mit Halbtax 8 Franken, plus Organisationsbeitrag
Besammlung: 8.15 Uhr,
Gruppentreff Zürich HB
Rückkehr: 16 Uhr in Zürich

MITTWOCH, 19. NOVEMBER

Anmeldung bei
Werner Guntli, 044 341 03 02, oder bei
Helene Spillmann, 044 341 47 67

**Anmeldung Höngger Wandergruppe:
obligatorisch für alle,
jeweils am Montag vorher
von 19 bis 21 Uhr.
Organisationsbeitrag: 8 Franken.**



Quelle: Freepik

Atelierkurse im Sonnegg

FESTLICHER TÜRSCHMUCK

**Dienstag, 11. November,
13.30–16.30 Uhr**

Ein natürlicher Türschmuck für die Advents- und Weihnachtszeit: Binden Sie einen Kranz, ein Herz oder einen Stern mit floralen und nicht floralen Materialien für Ihren Eingangsbereich. Im Werkstück wird eine Lichterkette mit Timer eingeflochten.

Leitung: Hanni Spahn, Gärtnerin, Floristin

Anmeldung bis 4. November



SCHREIBEN IM CAFÉ

**Dienstag, 11. November,
17–19.30 Uhr**

Mit Fantasie in den Feierabend: Sie sind herzlich eingeladen in geselliger Runde zu Papier zu bringen, was Sie bewegt. Silvia Tavernini unterstützt Sie dabei mit erprobten Tipps und Anleitungen und hilft Ihnen, Schreibideen zu schärfen und gesammelte Notizen zu verdichten.

Leitung: Silvia Tavernini, Sprachfreak und Geschichtenfan

Anmeldung bis 6. November



SPIELERISCHE BALLJONGLAGE

**freitags, ab 14. November,
16–17.30 Uhr**

Aus der Hirnforschung ist bekannt, dass das Jonglieren die Konzentration, die Gedächtnisleistung und den Stressabbau fördert. Aber auch Geselligkeit, Spass und Freude helfen mit, unser Gehirn gesund zu erhalten. In diesem Kurs werden die Grundlagen der Balljonglage wie das Werfen, Fangen und Kombinieren verschiedener Tricks mit ein, zwei oder sogar drei Bällen erlernt.

Leitung: Silvia Jost, Jonglage-Könnerin
Anmeldung bis 7. November

KLARE GRENZEN SETZEN

**Samstag, 22. November,
13–16 Uhr**

Im Alltag fällt es vielen Menschen schwer, «Nein» zu sagen und die eigenen Bedürfnisse ernst- und wahrzunehmen – sei es in der Familie, im Beruf oder im Freiwilligenengagement. Immer wieder stehen folgende Fragen im Raum: «Wie kann ich mich abgrenzen?», «Darf ich auch Nein sagen, wenn es mir zu viel wird?», «Wie merke ich rechtzeitig, wo meine Grenzen sind?». In diesem Workshop auf der Basis der *Gewaltfreien Kommunikation* erlernen Sie Strategien, wie Sie gut für sich sorgen und gleichzeitig mit Ihrem Gegenüber in einem wertschätzenden Kontakt bleiben. Leitung: Tania Berchtold Dellberg, Trainerin der Gewaltfreien Kommunikation
Anmeldung bis 14. November



Bildquellen: Adobe Stock

Die aktuellen Informationen finden Sie auf unserer Website.

Anmeldung: www.kk10.ch/atelier, 043 311 40 60, atelier@kk10.ch

Info: Claudia Herzog, Leitung Atelier, 043 311 40 63



KURSPROGRAMM

Das Programm bis Dezember finden Sie unter
www.kk10.ch/kursprogramm-sonnegg.

PERSÖNLICH

Vom Dunkeln zum Licht

November – die Ernte ist fast eingebracht, gelagert hoffentlich. In der Kühltruhe wohl. Oder noch im Keller? Oder in der Erinnerung?

Jetzt wird es immer finsterner, die Tage kürzer. Dunkelheit kann uns langsam gefangen nehmen, in schwere Gedanken treiben. Und in Erinnerung an lichte, wunderbare Tage. Beides mischt sich jetzt. Nicht zufällig fallen im November mehr Menschen in Depressionen als sonst im ganzen Jahr. Trauernde, Bedrückte, die eigentlich Unterstützung brauchen würden: Dunkelheit um sie.

In mir steigt die Erinnerung auf von einer Begegnung in einem Pflegezentrum: Eine – noch junge – Frau lag mit einer schweren Krebskrankheit im Sterben. Und, so sagten ihre Angehörigen, sie sei kürzlich, bevor sie so schwer krank wurde, aus der Kirche ausgetreten. Und dann habe sie gestern plötzlich laut gesagt, immer wieder: «Macht die Türe auf, macht jetzt die Türe auf! Ich will in die Kirche!»

Für mich gab es eine einzige Antwort: «Sagen Sie ihrer Schwester, dass die Türe offen ist. Sie muss nicht vor verschlossener Türe stehen. Wir werden den Abschied in der Kirche feiern, wenn sie stirbt». Nach einer Woche war es soweit. Die Predigt für die Kirche schrieb sich fast von selbst, zum Vers aus dem Matthäusevangelium, den ich der Frau beim letzten Besuch vorgelesen hatte: «Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan!»

Im November klopfen wir an die Tür zwischen Leben und Tod, zwischen Freude und Sorgen. Und wir werden eintreten dürfen, aus dem Dunkeln zum Licht.

Im Dezember bekamen wir als Kinder sogar eine Kerze, die wir jeden Abend anzünden durften. Sie brannte zum nächsten Strich hinunter, während die Eltern eine kleine Geschichte erzählten. Kleine Schritte zum Licht.

Jeden Sonntag im Dezember werden wir eine neue Kerze anzünden. Und vielleicht auch Geschichten erzählen, ziemlich sicher predigen... Immer ein wenig Licht mehr, auf Weihnachten hin. Kleine Schritte zum Licht. Die Türe wird aufgehen zum Licht, immer wieder.

DenkMal von

PFARRERIN ANNE-MARIE MÜLLER

Gottesdienste

So, 2. November, 10 h
Gottesdienst
zum Reformationsfest
mit Abendmahl
und Kirchenchor
mit Chilekafi
Kirche Höngg
J. Naske und Y. Meitner

So, 9. November, 10 h
Gottesdienst
mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Max Schäfer

So, 16. November, 10 h
Gottesdienst
mit Taufen
mit Chilekafi
Kirche Höngg
Yvonne Meitner

So, 16. November, 17 h
Gospelkirche
mit Chilekafi ab 16.15 h
Kirche Oberengstringen
Diana Trinkner

Sa, 22. November, 9 h
Tauferinnerungsfeier
mit Brunch
Sonnegg
Diana Trinkner

So, 23. November, 10 h
Gottesdienst
zum Ewigkeitssonntag
anschliessend Matinée
Kirche Höngg
Beat Gossauer und
Diana Trinkner

So, 23. November, 10 h
Gottesdienst zum
Ewigkeitssonntag
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

So, 30. November, 9 h
Gottesdienst
zum ersten Advent
mit Ad hoc Chor und
Gast aus Bossey
mit Chilekafi
Kirche Höngg
Max Schäfer

So, 30. November, 10 h
Gottesdienst der
Migrationskirchen
zum ersten Advent
mit Apéro
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

IN ALTERS- INSTITUTIONEN

Sa, 1. November, 9.15 h
Gottesdienst
mit Abendmahl
Alterszentrum Sydefädéli
Lidija Bänziger

Sa, 1. November, 10.30 h
Gottesdienst
mit Abendmahl
Alterszentrum Trotte
Lidija Bänziger

So, 2. November, 10 h
Reformationsgottes-
dienst mit Abendmahl
Alterswohnheim Riedhof
Lidija Bänziger

Di, 4. November, 9.45 h
Ökumenischer
Gottesdienst
Hauserstiftung
Ingeborg Prigl

Mi, 12. November, 9.30 h
Gottesdienst
Seniorenzentrum
Im Morgen

Fr, 14. November, 10 h
Ökumenische Andacht
Alterswohnheim Riedhof
Matthias Braun

Di, 18. November, 16 h
Ökumenischer
Gottesdienst
Tertianum Im Brühl

Mi, 19. November, 9.45 h
Ökumenischer
Gottesdienst
Hauserstiftung
Ingeborg Prigl

Mi, 19. Nov., 10.30 h
Gottesdienst
Almacasa
Oberengstringen
Jens Naske

Di, 25. Nov., 16.30 h
Stunde des Gemüts
Alterswohnheim Riedhof
Ingeborg Prigl

Mi, 26. November, 9.30 h
Gottesdienst
Seniorenzentrum
Im Morgen

Kind + Familie

montags, 15/16.15 h
Singe mit de Chinde
Sonnegg
Rebekka Gantenbein

mittwochs, 9/ 10.15 h
Singe mit de Chinde
Kirche Oberengstringen
Franziska Lissa

donnerstags, 9.30 h
Babycafé
Sonnegg

freitags, 9/10.15 h
Singe mit de Chinde
Sonnegg
Rebekka Gantenbein

freitags, 9/10.15 h
Singe mit de Chinde
Kirche Oberengstringen
Franziska Lissa

freitags, 15.45 h
Kindergottesdienst
Kirche Oberengstringen
Franziska Lissa

Mo, 3. November, 9.30 h
Baby Shiatsu
Sonnegg

Mi, 12. Nov., 13.45 h
Kiki-Träff
mit Eltern-Kafi
Sonnegg
Franziska Lissa

Mi, 19. Nov., 11.30 h
FamilienTag im Winter
Sonnegg
Daniela Hausherr
Anmeldung bis 17. Nov.

Mi, 19. November,
14.30/15.15 h
GeschichtenKiste
Kirche Höngg
Diana Trinkner

Do, 20./27. Nov., 17.30 h
Öffentliche Chorprobe
zur Mitsing-Wienacht
KGH Höngg
Peter Aregger

Di–Fr, 25.–28. Nov., 14 h
KreaZyt im Advent
Sonnegg
Daniela Hausherr

Jugendliche

Fr, 7. November, 18.30 h
Spirit
Kirche Höngg
Max Schäfer

Fr, 21. November, 17.30 h
Friday Music Night
Limmattalstrasse 214,
8049 Zürich
Giulia Tottoli

Erwachsene

Mo, 3./10./17./24. Nov.,
18.30 h
WipWest Schreibkurs
WipWest Huus
Nina Müller

Mo, 3./17. Nov., 19.30 h
Kontemplation
Kirche Höngg
Monika Bauer

Di, 4./11./18./25. Nov.,
18 h
WipWest Yoga
WipWest Huus
Yvonne Meitner

Mi, 5. November, 17 h
Vernissage Ausstellung
Instrument-Lampen
mit Pietro Lovaglio
mit Apéro
WipWest Huus,

Mi, 5. November, 18 h
Bibeleinführung
Sonnegg
Jens Naske

Mi, 5. November, 19.30 h
Ökumenischer
Trauertreff
Sonnegg
Matthias Braun

Danke für die Gottesdienstkollekten

CBM Kinder mit Sehbehinderung Kenia	21.00	Samstag, 6. September
Kirche Weltweit	536.90	Sonntag, 7. September
Bettagskollekte des Kirchenrats	910.70	Sonntag, 14. September
Médecins Sans Frontières	296.90	Sonntag, 21. September
Paarberatung und Mediation im Kanton Zürich	160.00	Sonntag, 21. September
Evangelische Schulen	809.35	Sonntag, 28. September

Fr, 7. November, 16 h
Höngger Bazar
Beat Gossauer
KGH Höngg

Sa, 8. November, 11 h
Höngger Bazar
Beat Gossauer
KGH Höngg

Mo, 10. Nov., 14.30 h
Café littéraire
KGH Höngg
Anna Schwaller

Mi, 12. Nov., 10.10 h
Die Herbstzeitlosen
Gruppentreffpunkt
Zürich HB
Anna Schwaller

Mi, 12. Nov., 19 h
Tango Argentino
Schnupperkurs
WipWest Huus
Nina Müller

Fr, 14. November, 14 h
Walk & Talk
Bushaltestelle Grünwald

Fr, 14. November, 18 h
Freiwilligenfest
im Kirchenkreis zehn
KGH Höngg
Anmeldung bis 1. Nov.

Di, 18. November, 19 h
Wahlkreisversammlung
Kirche Letten
Imfeldstrasse 51
8037 Zürich

Mi, 19. November, 19 h
Filmabend «Still Alice»
KGH Höngg
Matthias Reuter

Do, 20./27. Nov., 18 h
Kurs «Psalmen
als Lebenshilfe»
Sonnegg
Angela Wäffler,
Matthias Reuter
Anmeldung bis 14. Nov.

Fr, 21. Nov., 19.30 h
WipWest Buchclub
WipWest Huus
Yvonne Meitner

Sa, 22. November, 10 h
Aktion
Weihnachtspäckli
Sonnegg
Daniela Hausherr

Sa, 22. November, 14 h
Flaneur Zürich: Archi-
tektur-Stadtrundgang
Museum für Gestaltung
Nina Müller
Anmeldung bis 15. Nov.

Mi, 26. November, 18 h
Bibeleinführung
Sonnegg
Jens Naske

Do, 27. November, 14 h
WipWest Stamm
WipWest Huus
Nina Müller

Di, 2. Dezember, 9 h
Ökumenisches Frauen-
frühstück im Advent
Pfarrei Heilig Geist
Anna Schwaller
Anmeldung bis 25. Nov.

60plus

Mi, 5. November, 9.25 h
Tageswanderung
Wandergruppe Höngg

Sa, 8. November, 14 h
Seniorenfest
KGH Oberengstringen
Franziska Lissa
Anmeldung bis 31. Okt.

Mi, 19. November, 8.15 h
Tageswanderung
Wandergruppe Höngg

Gemeinschaft

Mo–Fr, 14–17.30 h
Kafi & zyt
Sonnegg

Di, 4. November, 12 h
Restaurant-Tour 60+
Restaurant & Bar Meier-
höfli, Dorfstrasse 5,
8103 Unterengstringen
Anna Schwaller
mit Anmeldung

Do, 6. November, 11.30 h
Spaghettiplausch
KGH Oberengstringen
Doris Martinez

Fr, 7. November, 19 h
Spielabend
Sonnegg

Di, 11. November, 12 h
Ökumenischer
Senioren-Mittagstisch
KGH Oberengstringen
Doris Martinez
Anmeldung bis 7. Nov.

Mi, 26. Nov., 11.30 h
Mittagessen für alle
Sonnegg
Rolf Pulfer
Anmeldung bis 24. Nov.

Musik

donnerstags, 19 h
Gospelchorprobe
KGH Oberengstringen
Fritz Mader

donnerstags, 20 h
Kirchenchorprobe
Kirchgemeindehaus
Höngg
Peter Aregger

So, 23. Nov., 11.20 h
Matinée
am Ewigkeitssonntag
Kirche Höngg
Tamar Midelashvili und
Marcos Alcalde

Kleiderverkauf

Fr, 14./21./28. Nov.,
13–17.30 h
Sa, 15./22./29. Nov.,
13–16 h
Verkauf von Marken-
kleidung zugunsten
der Ukraine
WipWest Huus
Yvonne Meitner

Atelier

Mo, 3. November, 9.30 h
Baby Shiatsu
Sonnegg

Fr, 7. November, 19 h
Spielabend
Sonnegg

Sa, 8. November, 15 h
Keramik bemalen
Sonnegg

Di, 11. Nov., 13.30 h
Festlicher Türschmuck
Sonnegg

Di, 11. November, 17 h
Schreiben im Café
Sonnegg

Fr, 14. November, 16 h
Spielerische
Balljonglage (Level 1)
Sonnegg

Sa, 22. November, 13 h
Klare Grenzen setzen
Sonnegg

Sa, 22. November, 14 h
Adventskranz
gestalten für Kinder
Sonnegg

Sa, 22. November, 17 h
Adventskranz gestalten
für Erwachsene
Sonnegg

Di, 2. Dezember, 18 h
Patientenverfügung:
Wichtige Überlegungen
Sonnegg

Krankheitsausfall im Pfarrteam

Pfarrerin Anne-Marie Müller hat uns kurzfristig darüber informiert, dass sie krank geschrieben wurde. Soweit möglich werden alle ihre Anlässe trotzdem durchgeführt. Bitte informieren Sie sich auf der Website oder im «Höngger».



Quelle: Reformierte Kirchgemeinde Zürich

KIRCHLICHE WAHLEN 2026

Einladung zur Wahlkreisversammlung

Anlässlich der kirchlichen Wahlen in der Kirchgemeinde Zürich findet im November die Wahlkreisversammlung des Wahlkreises IV statt. Die Kandidierenden für das Kirchgemeindeparlament stellen sich vor und werden von der Versammlung nominiert.

Die Wahl fürs Kirchgemeindeparlament findet jeweils nach Wahlkreisen aufgeteilt statt. Unser Kirchenkreis zehn bildet mit dem Kirchenkreis sechs den Wahlkreis IV. Aufgrund der Mitgliederzahlen erhält unser Wahlkreis elf der 45 Parlamentssitze – einen mehr als in der letzten Legislatur.

An der Wahlkreisversammlung stellen sich die Kandidierenden vor. Aus dem Kirchenkreis zehn kandidieren die bisherigen Mitglieder Thomas Ulrich, Damian Yvert, Urs Zweifel und Christian Jost erneut. Weitere Sitze sind vakant. Als Gemeindeglieder können Sie die Personen nominieren, die auf die offizielle Wahlliste des Wahlkreises IV kommen. Mit Ihrer Teilnahme an der Wahlkreisversammlung sichern Sie unseren Kandidierenden aus dem Kirchenkreis zehn einen Platz auf der Liste.

Möchten Sie für unser Kirchgemeindeparlament kandidieren? Dazu muss bis am 22. Dezember bei der Geschäftsstelle ein Wahlvorschlag mit mindestens 15 Unterschriften von wahlberechtigten Gemeindemitgliedern eingereicht werden. Das Formular dazu wird am 12. November online aufgeschaltet. Alle Informationen zu den Wahlen und zur Kandidatur finden Sie via untenstehenden QR-Code.

Bei Fragen zu Kandidatur und Wahlkreisversammlung gibt Roland Aeschlimann gerne Auskunft: 079 691 44 81, roland.aeschlimann@reformiert-zuerich.ch.



WAHLKREISVERSAMMLUNG WAHLKREIS IV

Kirche Letten, Imfeldstrasse 51, Zürich
Dienstag, 18. November, 19 Uhr

Wir sind für Sie da.

ADMINISTRATION

Raveena Sritharan und
Michèle Bachmann
043 311 40 60
administration.kk.zehn@reformiert-zuerich.ch

PFARRAMT

Lidija Bänziger (Stv.)
043 311 40 53

Beat Gossauer
043 311 40 69

Yvonne Meitner
043 311 40 55

Anne-Marie Müller
043 311 40 54

Jens Naske
043 311 40 57

Matthias Reuter
043 311 40 50

Max Schäfer
043 311 40 51

Diana Trinkner
043 311 40 52

SOZIALDIAKONISCHE DIENSTE

Daniela Hausherr
043 311 40 56

Gillian Hubli
043 311 40 64

Doris Martinez
044 244 10 70

Nina Müller
043 311 40 59

Anna Schwaller
(Stv. Sarah Wipf)
043 311 40 61

Giulia Tottoli
043 311 40 58

MUSIK

GOSPELCHOR

Fritz Mader
078 725 82 03

KANTOR/KIRCHENCHOR

Peter Aregger
079 439 17 37

BETRIEBSLEITUNG

Stefanie Siegrist
043 311 40 62

KOMMUNIKATION

Tina Wüthrich
044 244 10 76

LEITUNG ATELIER

Claudia Herzog
043 311 40 63

KATECHETINNEN

Priska Gilli
076 531 87 07

Olivia Isliker
079 209 56 66

Sylvie Vaucher
076 488 09 12

SIGRISTEN / HAUSDienst

HÖNGG

Daniel Morf
Andries de Jong
043 311 40 66
Raummiete: 043 311 40 68
hausdienst.kk.zehn@reformiert-zuerich.ch

Sonnegg: Helen Laucke
043 311 40 65

OBERENGSTRINGEN

Fabian Furrer
044 244 10 74

KIRCHENKREIS- KOMMISSION

David Brockhaus
Präsident
044 391 52 83
david.brockhaus@reformiert-zuerich.ch

NÄCHSTE AUSGABE:

28. November 2025

www.kk10.ch

E-MAIL-ADRESSEN

Alle Mitarbeitenden erreichen Sie per E-Mail unter:
vorname.nachname@reformiert-zuerich.ch
Umlaute (z. B. ä) bitte ausschreiben (ae).